

Auerthal-Zeitung.

Lokalblatt für Aue, Auerhammer, Belle-Blöcherlein, Nieder- u. Oberpfannenstiel u. Umgegend.

Abonnementpreis
Mittwochs, Freitags u. Sonntags.
Inkl. der 3 wertvollen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 Mk. 20 Pf.
Durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: **Emil Segemeister** in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: **Aue, Marktstraße.**

Inserate
Die einspaltige Corpuzelle 10 Pf.,
Zweispaltige nach Verhältnis berechnet.
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 70.

Sonntag, den 17. Juni 1894.

7. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen am Montag, den 18. Juni d. J. mit Herstellung der Hauptschleusen in hiesiger Marktstraße zu beginnen und verbieten deshalb für diese Straße von diesem Tage an bis auf weiteres den Fahrverkehr.
Aue, am 15. Juni 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kresschmar.

Rhn.

Bekanntmachung.

Wegen Beschotterung der hiesigen Reichsstraße wird dieselbe von der Kirchstraße bis zum Brauhausberg vom Sonnabend den 16. d. M. an bis auf Weiteres für den Fahrverkehr gesperrt.

Alle schweren Fahrwerke werden nach der Neustadt über Belle und die leichten dagegen über den Brauhausberg verwiesen.

Aue, am 14. Juni 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kresschmar.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
hoch willkommen.

In der Stadterordnungsung der letzten Mittwoch ist nunmehr einstimmig und entgeltlich beschlossen worden, die projektierte neue Schule auf dem Steinicht (ehemals Fabrikant Sehner) Grundstücke zu erbauen. Alle anderen in Aussicht genommenen Bauplätze fallen hierdurch in sich zusammen. Es ist nun zu wünschen, daß man die Schule recht groß, mit mindestens 30 Lehrzimmern baut, damit man nicht so bald wieder in die Lage kommt, für einen neuen Bauplatz sorgen zu müssen. Für die Schneberger Vorstadt bedeutet die Errichtung einer Schule daselbst ein Ausblühen, denn ohgleich viele Meinungen dahin gingen, dieser Stadttheil möge wegen der Nähe des Bahnhofes, seiner ebenen Lage und der hier wasserreichen Ruine, für industrielle Anlagen erhalten bleiben, so ist doch nach Erbauung der Schule, und nachdem auch die neue Heilanstalt da draußen steht, zu erwarten, daß diese Ecke das Villenviertel der Stadt wird. Fabriken sind nicht in unmittelbarer Nähe, die Lage ist eine prächtige, vielleicht auch die Bauplätze nicht zu theuer; so werden denn Leute, denen an einer ruhigen behaglichen Wohnung gelegen ist, sich in diesen stillen Winkel andauern, an passenden Bauplätzen bis hinaus zur Heilanstalt und den Kiefernmaer Weg entlang, wie auch unmittelbar auf dem Steinicht und hinaus zum Flossgraben, ist dort kein Mangel.

In nächster Woche soll mit der Beschleunigung in hiesiger Stadt wieder begonnen werden und wird der Anfang mit der Marktstraße gemacht, sie bleibt deshalb für den Wagenverkehr bis auf Weiteres gesperrt.

Nächsten Dienstag, den 19. Juni wird im Saale des Hotel „blauer Engel“ hier selbst Herr Fabrikant Säuberlich aus Zwickau einen öffentlichen Vortrag über seine Reise nach und in Amerika zum Besuche der Weltausstellung in Chicago halten. Das Eintrittsgeld ist ein geringes, nur 25 Pf. pro Person und soll der Erwerb ohne jeden Abzug der Fortbildungsschule des Gewerbevereins und dem Fond zur Gründung eines Bürgerheims hier selbst zu gleichen Theilen zuliegen. Herr Säuberlich hat sich dem Gewerbeverein für diese edlen Zwecke in hochherziger Weise unentgeltlich zur Verfügung gestellt; er hat diesen Vortrag schon in Zwickauer Vereinen gehalten u. ist derselbe überall mit großem Beifall gehört worden. Herr Säuberlich spricht so recht zu Herzen gehend, bringt seine Empfindungen im fernsten Erdtheil in tiefgeföhler allgemeinverständlicher Weise zum Ausdruck, so daß jeder Zuhörer ein klares, der Wirklichkeit entsprechendes Bild von den eigenartigen Verhältnissen dieses amerikanischen Riesenstaates empfangen wird. Es möge deshalb Jedermann der Besuch dieses interessanten Vortrages empfohlen sein. Auch Nichtmitglieder des Gewerbevereins sind eingeladen und willkommen, da der Vortrag ein öffentlicher ist.

Anlässlich des 10jährigen Bestehens des Deutschen Werkmeister-Verbandes hielt der Bezirksverein Aue am lehrtauglichen Sonntage ein Sommerfest, verbunden mit Kinobesuch im Gasthof „zum Brunnlochberg“ ab. Leider wurde die Feier durch das nächtliche Wetter sehr beeinträchtigt, doch ging alles glücklich von Statten. Gegen drei Uhr zogen die Kinder in festlichem Aufzuge, die Knaben mit Fahnen, die Mädchen mit Kränzen, unter den elektrisirenden Klängen guter Marschmusik die Schneberger Straße hinaus, am Flossgraben schlossen sich die Schlemaer Mitglieder mit ihren Familien an und bald entwickelte sich im Gasthof ein munteres Treiben, die Kinder wurden mit Bogen, Pfeilen, Topf schlagen und anderen Spielen unterhalten,

während die Eltern ein Länzchen riskierten. Abends geschah der Einzug in Aue mit Musik, die Kinder trugen bunte Lampen, was einen recht schönen Anblick gewährte. Das Fest verlief in der angenehmsten Weise u. wird den Eltern u. lieben Kleinen noch lange in Erinnerung bleiben.

Das 10jährige Stiftungsfest des deutschen Werkmeister-Verbandes wurde fast von allen Vereinen mit besonderer Heftigkeit begangen, in Essen schenkte der größte Industrielle des Deutschen Reiches, Geh. Kommerzienrath Krupp, der mehr denn 20,000 Arbeiter in seinen zahlreichen Etablissements beschäftigt, dem dortigen Werkmeisterverein anlässlich dieses Jahresfestes ein Vereinshaus, sogen. „Werkmeister-Casino“ bestehend aus einem prachtvoll eingerichteten, reich auszubildeten Versammlungssaal, nebst einem Sitzungszimmer für den Vorstand und die Kommissionen, mit allen Comfort der Kunst ausgestattet. Weiter noch, als das hochherzige Geschenk, erboten die begleitenden Umstände den damit bedachten Verein, und damit den ganzen deutschen Werkmeister-Verband, indem demselben auf diese Weise eine so ehrenvolle Anerkennung seiner Bestrebungen durch Hrn. Geh. Kommerzienrath Krupp zutheil ward.

Am Dienstag unternahm der Verein „Schwarze Brüder Auerthal“, in Stärke von 18 Mann mit Damen einen Ausflug in die vogeländische Schweiz. Die Teilnehmer besichtigten zunächst in Greiz alle Sehenswürdigkeiten und besuchten sodann im romantischen Eifertshale Hotel Steinicht, Ruine Liebenau, Barthmühle, König Auguststein, Eifertshale-Biadust und Eifertshale und kehrten Abends hochbefriedigt von dem Gesehenen wieder in die heimathlichen Gefilde zurück. Das Wetter hatte den Tag über dort so leidlich ausgehalten.

(Theater.) Morgen Sonntag geht das schöne historische Mitternachtsstück „Kunz v. Kaufungen“ in Scene, für unsere Gegend von ganz besonderem Interesse dadurch, daß sich verschiedene Begebenheiten dieses Drama's, so z. B. Beispiel die Gefangennahme des Kunz von Kaufungen und Befreiung der Prinzen Ernst und Albert aus der Gefangenschaft in unserer nächsten Umgebung zugetragen haben. — Montag kommt als Benefiz für die lebenswichtige Familie Graf: „Die Grille“ von Charlotte Birch-Pfeiffer zur Aufführung. Bemerkenswerth ist, daß an diesem Tage die Frau Direktor Cecilie Kord ihr 40jähriges Verwandschaftsfest feiert und deshalb persönlich mit aufzutreten wird, wodurch ein ganz besonderer Kunstgenuss zu erwarten steht. Dienstag spielt die Gesellschaft in Fischer's Gasthaus in Lauter, wo ebenfalls „Die Grille“ gegeben wird.

In Leonhardts Gasthaus tritt morgen Sonntag die als höchst bekannte Lyroler Vokal-, Instrumental- und Schupplatt-Ländler-Gesellschaft „Berger u. Bernstein“ auf. Dieselben haben überall, wo sie in der Umgegend auftraten, gute Erfolge gehabt und werden gewiß auch hier Anerkennung finden.

Der „Circus Weigel“, der seit ca. 8 Tagen in unseren Mauern weilte, konnte bis jetzt infolge des heftigen Regens nur wenige Vorstellungen geben, welche indess gut besucht waren. Die Leistungen sind aber auch derartig, daß Jedermann damit zufrieden sein kann. Besonders interessant ist die Vorführung der edlen Schulpferde durch Herrn Direktor Weigel, die Tänze der kleinen Jährigen Kartha auf ungestalteten Pferden, die Darstellungen in der Luft u. Partee-Symphonie, sowie des Schlangenmenschen Mr. Alzed. Ein besonderes Luststück bildet der dreifache Hirsch. Es ist ungemein schwer, ein solches an ungeduldene Freiheit gewöhntes Thier zu dressiren, hier ist es gelungen. Dieser zieht den Wagen, und springt auf Kommando über Hindernisse, er kann es auch ohne Zudlung ver-

tragen, daß in unmittelbarer Nähe des Kopfes ein Pistol abgefeuert wird, eine wahre Glanzpiece. Da Herr Direktor Weigel schon Montag die letzte Vorstellung giebt, möge man sich mit dem Besuch beeilen.]

(Theater.) Die gestrige Aufführung des 3 aktigen Schwanks „Pension Schöller“ durch die Korb'sche Gesellschaft war von einem sehr guten Besuche begleitet; es ist dies um so mehr erfreulich, da die Leistungen der Gesellschaft wirklich sehr empfehlenswerthe sind, ja, einzelne sogar ganz vorzügliche, also, daß die Vorstellung im Hotel „blauer Engel“ des regen Besuches ganz gewiß werth sind und daß man sich, wenn man mit den bedingten Verhältnissen rechnet, sehr gut unterhält. „Pension Schöller“ ist ein liebenswürdiges Schwank, welcher an dem Auge des Beschauers nur vorüberfliegen muß, sich allerdings auch in vorläufigen Unmöglichkeiten bewegt, ist mit vollster Herzlichkeit belacht worden, und das eben fordert man ja von einem echten, rechten Schwank, daß er erschütternd auf das Zwergeffekt wirkt. Die Inszenirung des Herrn Max Korb und seine Regie waren sehr gut, das Zusammenspiel vorzüglich und die Gesamtwirkung demgemäß eine in allen Theilen befriedigende, so daß bei jeder Gelegenheit wahre Lausrufer entsefelt wurden und sich nach jedem Aktchlusse lebhaftester Beifall erhob. — Der Rentier Klapprott, so wie ihn Herr Dir. Max Korb schuf, war ein Prachtstück. Vor dieser Leistung alle Hochachtung. Recht drollig war auch Herr Weizner als „Othello“ und in „Schundig“ die Rollen, welche er in „Hanne an der Saane“ spielen wollte! — Auch Herr Graf zeichnete den „Kollerschiffen“ Major recht charakteristisch. Die Damenrollen sind alle mehr oder weniger undankbar bis auf die Schriftstellerin Krüger, welche von Fr. Pfister recht lobenswerth dargestellt wurde! Frau Weizner, die Damen Graf und Fr. Jenny Korb waren sämmtlich frisch und munter, flott am Platz! — Nochmals also können wir nicht unterlassen, den Besuch auf das Angelegentlichste zu empfehlen. E.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung zu Aue.

am 13. Juni 1894.

Anwesend 12 Stadtverordnete, 3 Rathsmitglieder, Vorsitz: Herr Professor Dreher. Der Rathsbeschluß, die neue Schule auf dem der Stadtgemeinde gehörigen „Steinicht-Grundstück“ zu erbauen, wird einstimmig angenommen. Für die Gasanstalt wird die Erbauung einer Ammoniakgrube und die Anschaffung einer Pumpe hierzu behufs Verwertung des Ammoniakwassers genehmigt.

Kirchen-Nachrichten für Aue.

Sonntag, den 17. Juni 1894

Vorm. halb 9 Uhr Beichte; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles. Predigt: Pastor Weizer. Nachm. halb 2 Uhr Gottesdienst: Pastor Kaiser. Abends 7 Uhr ev.-luth. Männer- und Jünglingsverein.

Kirchennachrichten für Blöcherlein-Zelle.

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Bet- und Taufgottesdienst. Abends halb 8 Uhr Jünglingsverein (Turnen).

Ca. 2000 Stück seidene Foulard-Seide

Nr. 2.13 bis 5.85 p. M. — bedruckt mit den neuesten Dessins u. Farben — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe u. 75 Pf. bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damast etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.) **Wort- und Krawatten ins Haus!** Katalog und Muster umgehend.

G. Heineberg's Seiden-Fabrik (L. K. Hen.)